

Auf Punktejagd für guten Zweck

Basketball-Prominenz in Lauf

LAUF – Volles Programm wurde den Basketballfans beim Heinzelmännchen-Medien-Cup in der Bertelsmann-Schule geboten. 115 Zuschauer wollten dabei die bekannten Basketballer Jan Jagla und Mario Goehring gegen den SK Heuchling in Aktion sehen. Am Ende konnten die Heuchlinger eine Spende über 310 Euro an die Lebenshilfe Nürnberg Land überreichen. Im Dreier-Contest siegte der Laufer Tobias Tattermusch gegen die Profis.

Das Spektakel begann mit einem Streetballturnier. Insgesamt vier Heuchlinger Mannschaften gingen dabei an den Start. In der Vorrunde konnte sich die 1. Mannschaft vom SK Heuchling klar durchsetzen und als erste Mannschaft das Finalticket lösen. Durch knappe Siege und dank eines überragenden Florian Egeter konnte der SK Heuchling II mit Daniel Pabst, Patrick Pabst und Maximilian Hitze ebenfalls in das Finale einziehen. Die anderen Teams mussten sich mit den Platzierungsplätzen zufrieden geben. Das Finale wurde vom SK Heuchling I mit den Spielern Ludwig Koch, Tobias Tattermusch und Thomas Pöferlein klar dominiert und konnte so den „Heinzelmännchen-Medien-Cup“ mit einem 18:6-Sieg klar gewinnen.

Die Mannschaften hatten nur eine kurze Ruhephase, schließlich begann gleich im Anschluss das Benefizspiel. Hier spielte der SK Heuchling gegen Team Jagla, angeführt von dem 141-maligen Nationalspieler, der



Zugunsten der Lebenshilfe spielte Basketball-Star Jan Jagla (Mitte) mit Akteuren des SK Heuchling beim Heinzelmännchen-Medien-Cup.

Foto: Privat

auch schon die Deutschen als Kapitän anführte. Unterstützt wurde er von Mario Goehring, der damals die Nürnberger in die 1. Liga führte und den Spielern aus der 1. Mannschaft vom SK Heuchling. Der ehemalige Zweitligaspieler Nicolau Dilukila musste verletzungsbedingt zuschauen.

Kurz vor Spielanpfiff begrüßte Initiator Thomas Pöferlein über 100 Zuschauer im Namen vom SK Heuchling. Besonders bedankte er sich bei den Stars, die mit ihrer Zusage das Event erst möglich gemacht haben.

Das Benefizspiel hatte viele Highlights zu bieten. Besonders der Star Jan Jagla beeindruckte mit vielen Dunkings, teils über mehrere Spieler und Dreier von weit außen. Eben-

falls die Wurfsicherheit und die Schnelligkeit vom ehemaligen Bundesligaspieler Mario Goehring beeindruckten. Die heimischen Spieler konnten auf beiden Seiten tolle Aktionen setzen, so gelang beispielsweise Daniel Pabst ein Korbleger über den 2,13m-Mann Jan Jagla. Neben Jan Jagla erwies sich auch Tobias Tattermusch als sehr treffsicher von der Dreierlinie und das Duo schenkte dem SK Heuchling insgesamt elf Treffer ein. Die meisten Fehlwürfe wurden von Ludwig Koch und Thomas Pöferlein aufgesammelt, die die Bretter dominierten. Der letzte Wurf wurde von Jan Jagla fast von der Mittellinie genommen, der ebenfalls sein Ziel in den Korb fand. Am Ende konnte Team Jagla das Spiel

zwar deutlich gewinnen, jedoch ging es hier um das Spektakel, nicht um das Ergebnis. Neben der sportlichen Klasse von einem Jan Jagla und Mario Goehring imponierte den Laufer Spielern am meisten die Spiellust, der beiden Stars.

Nach dem Benefizspiel konnten die Heuchlinger Spieler sich im Dreier-Wettbewerb gegen die Profis beweisen. Jeder hatte 15 Würfe, die zwei besten Schützen kamen ins Finale. Insgesamt nahmen elf Spieler teil. Haushofer Favorit war natürlich Jan Jagla, der einst bei einem Weltmeisterschaftsspiel allein sieben Dreier versenkt hatte. Er legte mit acht Dreier gut vor. Tobias Tattermusch leistete sich nur drei Fehlwürfe und konnte mit überragenden

12 Treffern ebenfalls ins Finale einziehen. Jan Jagla musste dort beginnen und setzte Tobias Tattermusch mit neun Treffern ordentlich unter Druck. Dieser ließ sich davon aber nicht beeindrucken und wiederholte seine Glanzleistung der Vorrunde und konnte mit erneut zwölf Treffern den stark besetzten Dreier-Contest gewinnen.

Nach dem Dreier-Wettbewerb wurden die Sieger von Markus Heinzelmännchen geehrt und die Spende vom Abteilungsleiter Thomas Pöferlein über 310 Euro an Dennis Kummarnitzky, stellvertretender Geschäftsführer der Lebenshilfe Nürnberger Land, übergeben. Kurz darauf gab es noch Trainingseinheiten für die Bewohner der Lebenshilfe.